



PFARRE
PUCHKIRCHEN
AM TRATTBERG

APRIL 2017/2

JAKOBUSBLATT



© Benedikt Stehrer

FASTENZEIT - AUFFORDERUNG ZUM LEBEN

Seele, brich auf zu neuem Leben, verkrieche dich nicht in dir selbst, in deinen Gewohnheiten und Trägheiten, nicht in alten Voreingenommenheiten.

Lass Wasser aus der Quelle sprudeln und alles erfrischen, erneuern, was eingetrocknet

und brach liegt: die Zuversicht und Hoffnung, die Freude an neuen Wegen, Bedenken und Zweifel überspringend.

Probiere neu die Leichtigkeit und Fröhlichkeit, die aus einem unbeschwerten Herzen kommt, ein Herz, das sich von Gott getragen weiß, von ihm geliebt auch in dunklen Zeiten.

Irmela Mies-Suermann

Der Pfarrprovisor am Wort

LIEBE PFARRGEMEINDE!

Ich bin sehr froh, dass durch die PGR Wahl die nächsten 5 Jahre wieder gesichert sind.

Frauen und Männer sind bereit, sich für die vielfältigen Aufgaben der Pfarre zu engagieren und das nicht nur bei bestimmten Anlässen, sondern in der fixen Struktur des Pfarrgemeinderates.

Mir ist es ein großes Anliegen, mich bei all jenen zu bedanken:

- die in der Vergangenheit im PGR mitgewirkt haben
- die sich für eine weitere Periode bereit erklärt haben
- die sich der Wahl gestellt haben
- die im neuen PGR mitarbeiten werden
- die sich in den Fachausschüssen engagieren

Vergelt's Gott!

Wenn Jesus schon sehr früh begonnen hat, Mitarbeiter zu sammeln und sie für den Aufbau des Reiches Gottes zu befähigen, dann sind wir mit dieser Vorgangsweise sicher auf dem richtigen Weg.

An dieser Stelle möchte ich auch Helga Mayer für ihre verantwortungsbewusste Arbeit meinen Dank aussprechen. Ich schätze ihre Zuverlässigkeit, ihre Umsicht und die gute Zusammenarbeit sehr. Vielen Dank!

Dass eine Pfarre auch den neuen Herausforderungen in einer sich ständig verändernden Gesellschaft gewachsen sein kann, hat Puchkirchen in den letzten Jahren gut gezeigt.

Vieles hat sich verändert und dieser Wandlungsprozess geht weiter.



Die Angst vor dem Neuen muss nicht sein, weil es schon viele positive Erfahrungen gibt, wie man damit umgehen kann.

Für den Weg, der noch vor uns liegt, wünsche ich mir die drei bewährten Säulen: Glaube, Hoffnung und Liebe.

Euer Pfr. Peter Pumberger

Aus der Pfarre

NEUES VON DEN PUCHKIRCHNER ASYLWERBERN

In Puchkirchen leben zurzeit neun Asylwerber. Die irakische Familie – Mutter mit Tochter und Sohn - ist bereits seit Februar 2015 hier.

2016 sind ein weiterer Asylwerber aus dem Irak und zwei Syrer hinzugekommen. Seit Jänner dieses Jahres wohnt eine christliche Familie (Vater, Mutter, Sohn) aus dem Iran in der Unterkunft in Berg.

Gottesdienstbesuchern werden sie schon aufgefallen sein, da sie regelmäßig an der Samstag-Vorabendmesse bzw. an der Sonntagsmesse teilnehmen.

Alle Flüchtlinge besuchen Deutschkurse in Vöcklabruck, angefangen von Einsteigerkursen bis zu Kursen für leicht Fortgeschrittene.

Auf unserer
Pfarr-Homepage
pfarre.puchkirchen.com
gibt es laufend neue Fotos und Berichte vom Pfarrgeschehen, die aktuelle Gottesdienstordnung sowie Texte und Gebete.

Ein Klick auf "Aktuelles" lohnt sich immer!!!



Die Pastoralassistentin am Wort

LIEBE PFARRGEMEINDE!

Beim Betreten unserer Kirche werde ich heuer immer wieder aufs Neue erinnert: Ich greife ins Weihwasserbecken und dann, plötzlich, erinnert mich die darin befindliche Asche an diese besondere Zeit, diese 40 Tage Auszeit. Sie erinnert mich, dass ich diese 40 Tage heuer wirklich nutzen möchte: weniger Süßes essen, weniger Alkohol trinken, weniger Fernsehen, kurze Strecken nicht mit dem Auto fahren, mehr Bewegung, ...

Diese Asche ist ein kleines Symbol mit großer Wirkung und darüber steht: **"WAGNIS ASCHE"**. Oder wie es ein bekannter Theologe ausdrückt: *"Ach Mensch: Du bist für das Leben bestimmt. Kehre um und glaube an das Evangelium."*

Ich will mich auf dieses Wagnis einlassen und möchte mich in dieser Fastenzeit bewusst für das Leben, für ein Leben in der Vorfreude auf Ostern vorbereiten.

Ich wage es, mich auf diesen Jesus einzulassen...

Ich wage es, durch Verzicht intensiver in das Leben einzutauchen...

Ich wage es, ihm zu vertrauen, dass sein Leiden nicht umsonst war...

Ich wage es, an das Leben zu glauben...

Ich wage es, auf diese Osterbotschaft zu hoffen...

Ich wage es, angesichts des Leidens und Terrors auf dieser Welt an das Gute zu glauben...

Und ich freue mich schon auf die Osternacht, wo wir wieder



frisches Weihwasser in die Becken füllen und wir beim Eintauchen wieder das Wasser als Zeichen für neues Leben spüren können. Die Erinnerung daran möge auch nach Ostern noch lange anhalten.....

In diesem Sinne wünsche ich allen eine besinnliche Karwoche und ein gesegnetes Osterfest!

Helga Mayer

Aus der Pfarre

RÜCKBLICK:

ELTERNDANKGOTTESDIENST

"Kleine Lichter, großer Schein" so lautete das vielsagende Motto des Elterndankgottesdienstes am 5. Februar 2017 in der Pfarrkirche Puchkirchen.

Die **KFB** veranstaltete diese Feier gemeinsam mit den 19 Eltern der neugetauften Kinder.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden die Familien ins Pfarrheim eingeladen und dort von der Frauenbewegung verköstigt.



© Martina Fürthauer

Aus der Pfarre

UNSER NEUER PFARRGEMEINDERAT

DELEGIERTE MITGLIEDER:

Pf. Peter Pumberger

als Pfarrprovisor

Helga Mayer

als Pastoralassistentin

Martina Fürthauer

als Vertreterin der KFB

Karl Purer

als Vertreter der KMB

Sara Steiner

als Vertreterin der Jugend

Rafaela Zweimüller

als Vertreterin der Jungschar

GEWÄHLTE MITGLIEDER:

Norbert Auböck

Martha Fürthauer

Stefan Hauser

Bernhard Kinast

Viktor Mayer

Silvia Pohn

Kerstin Schiemer

Claudia Wimmer

Pfarrgemeinderatswahl

2017



ICH BIN DA. FÜR

STATISTIK

ZUR PGR-WAHL

Wahlberechtigte: 796

Wahlbeteiligung: 41,83 %

Abgegebene Stimmen: 333

Gültige Stimmen: 333

Durchschnittsalter der gewählten

Kandidaten: 42,25 Jahre

Anzahl der gewählten Frauen: 4

Anzahl der gewählten Männer: 4

*Der Wahlvorstand bedankt sich ganz herzlich bei allen KandidatInnen für die Bereitschaft zu kandidieren und auch für die hohe Wahlbeteiligung!
(Wahlbeteiligung in der Diözese Linz 21,6%)*

ERSTKOMMUNION- VORBEREITUNG

Zwölf Kinder unserer Pfarre dürfen heuer Erstkommunion feiern.

Diese findet am **Sonntag, 21. Mai 2017** in unserer Pfarrkirche statt. Unter dem **Thema "Jesus du lässt mich wachsen und gute Früchte bringen"** bereiten sie sich bereits eifrig darauf vor.

Alle zwölf Familien sind beteiligt und die ersten Nachmittage haben die Kinder schon mit Freu-



(vlnr) 1. Reihe: Jonas Schmidmair, Matteo Stallinger, Jonathan Gaisbauer, Milena Marie Geyer, Emil Stehrer, Marius Kinast; 2. Reihe: Jonas Fürthauer, Hansi Lettner, Clemens Kinast, Julia Leitner, Paulina Pohn, Erik Hager

Aus der Pfarre

de gesungen, gebetet, gebacken und Kerzen gestaltet.

Auch in der Schule werden bereits Lieder und vieles mehr geprobt. In diesem Jahr wird es natürlich wieder einen **Vorstell-**

gottesdienst geben und zwar am **Sonntag, 23. April 2017.**

Genau diese umfangreiche Vorbereitung macht ein schönes Fest möglich, worauf sich die Kinder

und ihre Familien schon sehr freuen.

Wenn es jetzt auch noch das Wetter gut meint, wäre das natürlich schön :-)

FIRMVORBEREITUNG: "GODLINE.COM" – DIE VERBINDUNG WIRD GEHALTEN

Immer und überall in Kontakt sein scheint wichtig. Doch wo bleibt da die Verbindung zu Gott und zum Heiligen Geist? Wie steht es mit unserer Hotline zu Gott?

Seit Beginn dieses Jahres treffen sich **24 FirmkandidatInnen** mit uns BegleiterInnen regelmäßig zur Firmvorbereitung unter diesem Motto. Wir setzen uns in den Firmstunden bewusst mit unserem Leben und dem christlichen Glauben auseinander.

Neben dem Bearbeiten verschiedener Themen wirken die Firmlinge auch am Pfarrleben in verschiedener Weise aktiv mit z.B. durch musikalische Mitgestaltung eines Gottesdienstes, Mesnertätigkeiten uvm.

Besondere Highlights in der Vorbereitungszeit sind Aktivitäten wie z.B. die Spiri-Night in Schwanenstadt und das Firm-Wochenende in Aurach am Hongar.

Wir FirmbegleiterInnen, **Franziska Auböck, Ursula Kinast, Matthias Köttl, Tobias Leeb, Michael Pressl und Stefanie Waldhör** freuen uns sehr, dass die Firmlinge so motiviert mitmachen und sich einbringen.



Wichtige Termine:

- 07.05.2017: **Vorstellgottesdienst**
- 27.05.2017: **Eltern- und Paten-Abend**
- 10.06.2017: **Firmung**



Ihr seid alle herzlich eingeladen mitzufeiern



Aus der Pfarre

FASTENZEIT – WAGNIS ASCHE

In der heurigen Fastenzeit findet man in unserer Kirche Asche statt Weihwasser. Das soll uns aufrütteln und bewusst machen, dass diese Zeit eine besondere, eine herausfordernde aber auch geschenkte Zeit ist.

Beim Betreten der Kirche sollen wir erinnert werden, dass uns die **Fastenzeit eine Gelegenheit zur Umkehr und zur Korrektur unserer Lebensgewohnheiten** bietet. Eine Erinnerung daran, dass die 40 Tage nicht Alltag sondern Herausforderung sind.

Ebenso soll sie uns als Symbol der Reinigung wachrütteln, damit wir diese Zeit nutzen, um bei uns aufzuräumen und einen "Frühjahrsputz" für unsere Seele veranlassen. In diesem Sinn können diese 40 Tage auch Wagnis und Herausforderung für uns Gläubige werden.

zu bekreuzigen, sondern das Wagnis Asche berühren.

"Glaube wird immer Wagnis sein, wir tauschen unsere Sicherheit, ..."

heißt es in einem Lied. Kaum etwas drückt dies besser aus als die Zeitspanne zwischen Aschermittwoch und der Osternacht. Gehen wir das Wagnis ein. Für das Geheimnis unseres Glaubens, das wir in der Osternacht feiern, wird es nie eine letzte Sicherheit geben. Und dennoch bauen wir Christen unser Leben auf diesen Glauben.

In der Osternacht wird das neue Taufwasser als starkes Symbol des Lebens wieder unter uns sein.



© Viktor Mayer

Das Aschenkreuz soll uns durch die heurige Fastenzeit begleiten. Lassen wir uns in den kommenden Wochen immer wieder daran erinnern, indem wir nicht wie gewohnt Weihwasser verwenden, um uns beim Betreten und Verlassen der Kirche

Rezept

OSTER-MUFFINS

Zutaten: für 12 Muffins

25 dag Mehl, 1 Pkg. Backpulver, etwas Natron, etwas Zimt, 1 Prise Muskat, 8 dag Walnüsse fein gehackt, 15 dag Karotten, 10 dag Butter, 2 Eier, 12 dag Zucker, 20 dag Sauerrahm, 2 TL Zitronensaft, Muffinförmchen

Zum Verzieren:

10 dag Staubzucker, Zitronensaft, ev. kleine Schokolade-Osterhasen

Zubereitung:

Mehl, Backpulver, Natron, Zimt, Muskat und Walnüsse in einer Schüssel vermischen. Die Karotten schälen, fein raspeln und zur Mehlmischung geben.

Die Butter in einem kleinen Topf erwärmen. Eier mit Zucker, Butter, Sauerrahm und Zitronensaft mixen. Anschließend die Mehlmischung unter die Eiermasse geben und gut verrühren.

Den Teig in die Muffinförmchen geben, bei 175 °C Ober- und Unterhitze im vorgeheizten Rohr ca. 25 Minuten backen. Etwas auskühlen lassen und mit der Glasur aus Staubzucker und Zitronensaft bestreichen. Nach Belieben mit den Schokolade-Osterhasen dekorieren.



Gutes Gelingen!

Kath. Männerbewegung



NEUE VERTRETUNG IM PFARRGEMEINDERAT

Im neuen PGR ist auch von der KMB ein delegiertes Mitglied dabei. **Karl Purer** hat sich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Es ist uns ein Anliegen, die Pfarre bei verschiedensten Themen beraten und unterstützen zu können. Wir kennen Karl als sehr engagierten KMBler, der die Anliegen der Männer gut vertritt.

Wir danken Karl für seine Bereitschaft und wünschen ihm alles Gute im Team des PGR.

Zurzeit findet unser zweitägiger Ausflug nach Waidhofen an der Ybbs statt. Dazu näheres bei der nächsten Ausgabe.

Nächste Termine:

Im **Mai** findet wieder eine gemütliche Radtour mit Maiandacht statt. Genauer Termin wird noch bekannt gegeben.

Am **11. Juni** gibt es wie gewohnt Bratwürstel von der KMB beim Goldhauben - Pfarrcafe.

RÜCKBLICK:

ADVENTSAMMLUNG



Bei der **Adventsammlung 2016** wurden 1.620,50 Euro gespendet, das ist eine Steigerung um fast 200 Euro gegenüber dem Vorjahr.

Dies ist ein sehr großer Beitrag für arme Familien in Afrika und Lateinamerika, vielen herzlichen Dank dafür.

Jugend



SPORTLICH UNTERWEGS BEI UNSERER JUGENDSTUNDE IM TURNSAAL



© beide Karin Waldhör

HERZLICHE EINLADUNG ZUM HINTERHOLZ





MEHR MUT ZUR SPRACHE – DIE NEUE EINHEITSÜBERSETZUNG DER BIBEL

Seit Ende 2016 liegt nun endlich die lange erwartete, neue Einheitsübersetzung (EÜ) der Bibel vor.

Sie ist in verschiedenen Ausführungen in allen Buchhandlungen und auch in unserer Kirche am Schriftenstand zu erwerben.

Viele wichtige Änderungen veranlassen uns Wortgottesdienstleiter schon seit Wochen, in die alten Lektionare Zettel einzulegen, um den neuen Text verwenden zu können. Die neuen, großen Lektionare für den liturgischen Gebrauch erscheinen leider erst in etlichen Monaten (und kosten über 1000 Euro).

Was aber ist neu? Ist die neue Übersetzung besser? Warum eine neue Übersetzung?

Die Revision war zweifellos notwendig und überfällig. Und sie scheint gelungen, auch wenn sie sicher nicht die letzte Überarbeitung sein wird. In den acht Jahren der Revisionsarbeit ist Vieles neu und lebendiger geworden. Dennoch gehen die Korrekturen einigen Wissenschaftlern und Theologen nicht weit genug. Auf alle Fälle ist die neue Ausgabe aber ein Meilenstein, der mit scheinbar kleinen Änderungen und einer anderen Sprache ganz andere Aussagen und Gottesbilder vermittelt.

Einige populäre Neuerungen sind schon durch Presse, Fernsehen und Internet gegangen. Dass die Apostelin Junia nun endlich wieder eine Frau sein darf und nicht, wie im lateinischen Mittelalter üblich, einfach in das Männerpaar

Andronikus und Junias umgewandelt wurde, war für die Medien ein Hit. Andere Änderungen haben aber noch viel größere Bedeutung. Zum Beispiel die Korrektur missverständlicher Formulierungen, die antijüdisch verwendet werden konnten oder die willkürliche Setzung von Vorsilben beim Wort „Bild“, die den Menschen in der alten Ausgabe zum „Abbild Gottes“ abwerteten, nun aber wieder als Gottes Ebenbild auf eine ganz andere Ebene stellt.

Nicht zum Lachen, aber zum Freuen ist Koh 3,4 wo es nun wirklich für alles eine bestimmte Zeit gibt, nämlich auch wieder eine „Zeit zum Lachen“, die bisher einfach gar nicht übersetzt wurde und fehlte. Am erfreulichsten und motivierendsten scheint der Schluss des Matthäus-Evangeliums, das nun von einem Auferstandenen spricht, der alle Zeit MIT uns ist bis zum Ende der Welt. Ein Zuspruch, der wirklich Hoffnung verbreitet und motiviert!

Die Zahl der Neuerungen ist riesig, die Evangelien sind nun nahe am griechischen Text, der Name Gottes im alten Testament lautet nun HERR, die Psalmen sind näher am hebräischen Text bzw. an hebräischen Sprachbildern, Wunder sind nun Taten der Macht Gottes, usw.

Leider fehlen aber auch die Anmerkungen. Es ist also nach wie vor Sache des Lesers, wann und wo er „aufERstehen“ und „auf-

ERwecken“ liest obwohl die Bibel nur „aufstehen“ und „aufwecken“ kennt.

Dennoch ist Vieles einfühlsamer, deutlicher, richtiger, moderner und vor allem menschlicher geworden. Erst vor Kurzem hörten wir am Sonntag vom Licht, das man auf einen Leuchter stellt und nicht unter einen Scheffel (bisher „ein Gefäß darüber stülpt“). Am Aschermittwoch haben wir den Auftrag bekommen beim Fasten nicht wie bisher das Haar zu salben sondern unsern Haupt usw.

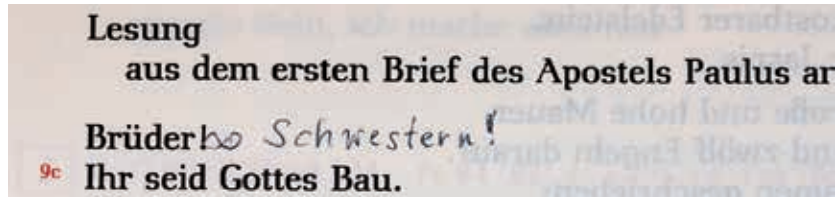
Es gibt unzählige Kurse, Arbeitsblätter für Bibelrunden und Unterlagen zum Selbststudium, Behelfe und Bücher, die die neue Einheitsübersetzung aus vielen Blickwinkeln beleuchten und zum persönlichen Vergleichen und Nachdenken anregen. Ein empfehlenswertes, kurzes und praktisches Handbuch wäre das Büchlein mit dem Titel „Die neue Einheitsübersetzung entdecken“ von Katrin Brockmüller.

Auf der Homepage des Linzer Bibelwerks (www.bibelwerklinz.at) finden sich zahlreiche Informationen zu Büchern und Behelfen sowie Hinweise auf Veranstaltungen und Links zu YouTube-Interviews mit Fachleuten.





Dass Puchkirchen der Zeit schon immer etwas voraus war, zeigen die Eintragungen von Pfarrer Biermair in unseren alten Lektionaren. Schon viele Jahre bevor die jetzige Einheitsübersetzung die Anrede in den Briefen von „Brüder“ auf „Brüder und Schwester“ änderte, hat er dies bereits handschriftlich überall eingetragen und so vorgelesen, siehe Foto mit seiner Handschrift.



Das Symbolwort für Gottes Gegenwart ist bei Matthäus „Erdbeben“. An drei ganz wichtigen Stellen (beim Einzug in Jerusalem, beim Tod und bei der Auferstehung) bebt die Erde (früher:

„in Aufregung geraten“ und „vor Angst erzittern“). So bleibt zu wünschen, dass Gottes Gegenwart beim Lesen „Erdbeben“ auslöst, die auch unser Herz erbeben lassen. Viktor Mayer

Wussten Sie, dass?

...vor 50 Jahren, im Jahr 1967, von der Gemeinde das Grundstück für den Sportplatz angekauft wurde, der im Jahr darauf eröffnet werden konnte! Im selben Jahr wurde von der Familie Johann Schlager auf dem „Bäckerhübl“ auch der erste Puchkirchner Ski-Schlepplift in Betrieb genommen?

...vor 75 Jahren, also mitten im Zweiten Weltkrieg 1942, die Gemeinde Puchkirchen mit nur 626 Einwohnern einen historischen Tiefstand in der Bevölkerungszahl erreichte?

... seit vielen Jahren Monat für Monat 12 Frauen bzw. Frauengruppen unsere Kirche mit wunderschönen Blumen schmücken und dies noch dazu unentgeltlich machen?

...vor 40 Jahren, im Jahr 1977, der Dorfbrunnen vor der Kirche errichtet wurde?

...die Jungschar eine neue Website kreiert hat und diese auf unserer Homepage (pfarre.puchkirchen.com) zu finden ist?

...Christian Ablinger einer von vielen „guten Geistern“ ist, der sich regelmäßig um den Geschirrspüler und andere Geräte im und ums Pfarrheim kümmert?

...vor 60 Jahren, im Jahr 1957, laut Pfarrstatistik nur drei (!) Schüler und eine (!) Schülerin aus Puchkirchen eine weiterführende Schule besuchten?

...Alois Hemetsberger (Gschwandt) den Mesnerdienst nach Ostern beginnen wird?



JUNGSCHARLEITERSCHULUNG

Wir Jungcharleiter verbrachten am Samstag, den 18. Februar, unseren Tag gemeinsam im Pfarrheim, um uns in den Bereichen "Rechtliches" und "Spiel mit uns!" weiterzubilden.

Georg Muggenhuber, der neue Vorstand der Katholischen Jungchar Linz, kam zu uns und verbrachte mit uns den Tag.

Wir besprachen rechtliche Themen, was man beim Spielen mit Kindern beachten soll und lernten eine Menge neuer Spiele, die uns selbst großen Spaß machten. Langweilig wird es in den Jungcharstunden also auf keinen Fall werden.

Außerdem konnten wir uns mit ihm über das Jungcharleben in



seiner Pfarre austauschen und erfuhren viele interessante Dinge.

Es war ein aufregender Tag und wir können es kaum erwarten, die neuen Spiele mit unseren Jungcharkindern auszuprobieren.

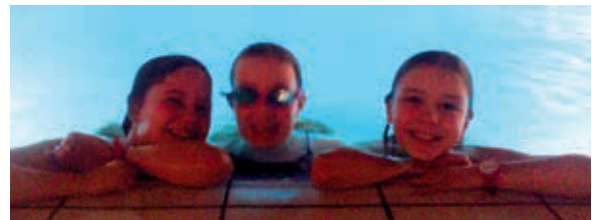


Ministranten



RÜCKBLICK: AQUAPULCO

Am 23. Dezember 2016 ging's zu unserem jährlichen **Ministrantenausflug ins Aquapulco**. Der Spaß kam auch heuer nicht zu kurz. Es war ein sehr kurzweiliger und lustiger Abend.



© alle Elisabeth Leitner



RÜCKBLICK: MINISTRANTENAUFNAHME

Am **22. Jänner** wurden die neuen MinistrantInnen in unserer Pfarre aufgenommen.

Sechs Ministrantinnen und Ministranten helfen nun bei Gottesdiensten mit.

Miriam Bohn, Philipp Fürthauer, Elias Haas, Thomas Kasper, Sabine Stockinger und Victoria Schiemer gehören nun zu den **insgesamt 40 Ministrantinnen und Ministranten in unserer Pfarre**.

Fleißig haben sie mit den älteren Minis in den letzten Monaten geübt und alle Aufgaben der Minis im Gottesdienst erlernt.



© Alois Hentschberger

Danke

- ↳ den Ausbilderinnen und Ausbildern, die sich sehr bemüht haben, die neuen Minis anzulernen
- ↳ Sebastian und Dominik Fürthauer, Katharina Glechner, Clemens Schmidmair und Luisa Standfest, die sehr fleißig ministriert und nun ihren Dienst beendet haben



!! Vorschau !!

Vorläufiger Termin für eine **Ministunde** für die Karwoche ist am **Samstag, 8. April 2017, um 9 Uhr**. Es werden die MinistrantInnen für die Feiertage und auch die Ratscherguppen eingeteilt.

Bitte unbedingt vormerken!

FAMILIENFASTTAG

Dass Helfen und Teilen für die Puchkirchner Bevölkerung ganz selbstverständlich ist, zeigte sich wieder einmal am Familienfasttag.

Das **Spendenergebnis von € 1.660,73** ist für unsere kleine Pfarre hervorragend, gesammelt bei den Gottesdiensten und beim Suppenessen.

Die sieben sehr gut schmeckenden Suppen lockten beinahe 80 Besucher ins Pfarrheim.



Wir bedanken uns bei allen, die uns in jeder Form unterstützt haben, sei es beim Spenden, beim Besuch der Gottesdienste, beim Vorbereiten des Fests oder beim Suppenkochen.



© alle Franziska Schiemer



Termine



April

Mi, 05.04.2017:
Volksschule:
Ostergottesdienst

Mi, 05.04.2017, 19h:
Versöhnungsfeier

Termine Karwoche siehe letzte Seite

Mi, 19.04.2017, 19:30h:
2. Erstkommunion-Elternabend

Do, 20.04.2017, Abf. 18:30h:
Bibelrunde

Fr, 21.04.2017, 19h:
KFB: **Frauengottesdienst**

So, 23.04.2017, 10h:
Vorstellgottesdienst Erstkommunionkinder

Mi, 26.04.2017, 19h:
KFB: **Meditatives Tanzen**

Mai

Mi, 02.05.2017:
Kinderliturgie: **Maiandacht**

So, 07.05.2017, 10h:
Vorstellgottesdienst der Firmlinge & Pfarrcafe

Di, 09.05.2017, 9h:
Elki-Treff im Pfarrheim

Do, 11.05.2017:
Frauenwallfahrt

So, 14.05.2017, 10h:
Jungschar: **Gottesdienst zum Muttertag**

Do, 18.05.2017, 19:30h:
Bibelrunde

Fr, 19.05.2017, 19h:
KFB: **Frauengottesdienst**

So, 21.05.2017:
Erstkommunion

Mo, 29.05.2017:
Anbetungstag
19h: **Gottesdienst**

JAHRESBILANZ DER BÜCHEREI

2016 konnten wir 4955 Entlehnungen verzeichnen. Das ist zwar ein deutlicher Rückgang (ca. 900) gegenüber 2015, aber wenn man die Entlehnzahlen der vergangenen Jahre betrachtet, dann ist es das drittbeste Ergebnis!

74,1 % davon borgten sich Kinder (bis 14 Jahre) aus, Frauen waren mit 22,8 % der Entlehnungen vertreten und den Rest von 3,1% teilten sich Männer und Jugendliche.



© Sarah Frank, pfarrbriefservice.de

Die Zahl der aktiven Nutzer ist von 166 auf 177 gestiegen! (*Aktive Nutzer sind jene, die sich mindestens ein Mal im Jahr ein Buch ausleihen.*) Somit wird unsere Bibliothek von knapp 18% der Gemeindebevölkerung genutzt. Das ist ein sehr erfreulicher Wert!

GUTSCHEINAKTION FÜR DIE 2. KLASSE DER VOLKSSCHULE

Im Dezember haben die Schüler der 2. Klasse wieder einen Gutschein im Wert von € 10 für den vergünstigten Erwerb einer Jahres- oder Familienkarte 2016 von uns bekommen. Heuer haben sehr viele dieses Angebot genutzt!

Diese Aktion hat sich in den letzten Jahren bewährt, da die Kinder in der zweiten Klasse die erste Leselernhürde schon erfolgreich genommen haben und so besonders günstig (für das Familien-

Der landes- und bundesweite Schnitt liegt bei ca. 10%.

In den Medien wird immer wieder darauf hingewiesen, dass es um die Lesefähigkeit unserer Kinder und Jugendlichen nicht zum Besten bestellt ist!

Deshalb ist es besonders wichtig, Kindern einfachen Zugang zu vielen Büchern zu ermöglichen.

Der Grundstein für die Liebe zu Büchern und damit eine gute Lesefähigkeit, wird in der Kindheit gelegt!

Damit Bücher und Lesen nicht nur mit Schule verbunden werden, bieten sich Büchereien an. Hier wird lustvoller Zugang zu tausenden Geschichten, Sachwissen, Spielen und Filmen geboten. Nebenbei hat man auch die Gelegenheit auf gleichgesinnte Eltern,

Kinder und Freunde zu treffen.

Wie wichtig das Beherrschen des Lesens in unserer heutigen Gesellschaft ist, ist in unserer Gemeindebevölkerung zum Glück fest verankert. Nur so ist es möglich, dass sich in unserem kleinen Ort eine so gut genutzte, vielfältig und aktuell bestückte Bibliothek entwickeln konnte!

Deshalb nutzt die Gelegenheit, ausgesprochen günstig aus über 5000 aktuellen Büchern, Hörspielen, Filmen und Spielen nach Herzenslust direkt im Ort auswählen zu können!

Wir erneuern laufend unseren Bestand, deshalb lohnt es sich immer wieder mal, bei uns vorbeizuschauen!

Euer Bibliotheksteam

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch: 17:00 - 18:30 Uhr

Samstag: 19:45 - 20:15 Uhr
(nach Vorabendmesse)

Sonntag: 10:45 - 11:30 Uhr
(nach Sonntagsmesse)

Unser Angebot kannst du auch im Internet abrufen

www.bibliowweb.at/puchkirchen

budget) in die spannende Welt der Bücher eintauchen können!

Falls du noch nie bei uns warst – wir sind im Pfarrhof im 1. Stock zu finden!



© Sarah Frank, pfarrbriefservice.de

Spiritualität

PERSPEKTIVENWECHSEL

*Unsere Pfarrgemeinden sind die Hoffnung der Welt.
Nein, Tatsache ist,
dass Gott hier nicht mehr wohnt.
Ich glaube nicht,
dass Freude möglich ist,
dass es sich in Gemeinschaft besser lebt,
dass wir einander radikal lieben sollen.
Die Wahrheit ist,
dass die Gemeinden kurz vor dem Aus stehen.
Ich weigere mich zu glauben,
dass wir Teil von etwas sind, das über uns selbst hinaus reicht
und
dass wir verändert wurden, um zu verändern.
Es ist doch ganz klar,
dass Armut zu übermächtig ist,
dass Rassismus nicht zu überwinden ist.
Dass das Böse niemals zu besiegen sein wird.
Ich kann unmöglich glauben,
dass Dinge sich in der Zukunft zum Besseren wenden.
Es wird sich herausstellen,
dass Gott nicht helfen kann,
und du liegst falsch, wenn du glaubst,
Gott kann.
Ich bin davon überzeugt:
man kann Dinge nicht verändern.
Es wäre eine Lüge, würde ich sagen:
Gott kümmert sich!*



© pixello.de

**Perspektivenwechsel -
Lesen Sie jetzt den Text von
unten nach oben!**



IMPRESSUM:
Eigentümer und Herausgeber:
4849 Pfarre Puchkirchen 7
Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarre Puchkirchen
Grundlegende Richtung: Informations- und
Kommunikationsorgan der Pfarre

Die nächste Ausgabe des
Jakobusblatts erscheint am
25. Juni 2017.

Bitte schickt eure Beiträge bis
spätestens 06. Juni 2017 an :
b.schmidmair@aon.at.

Termine Maximilianhaus

Sa, 08.04.2017:

Geheimnis Naturkosmetik
Kosmetik selber herstellen

Di, 18.04.2017, 19h:

Filmabend:
"Tomorrow - die Welt ist voller
Lösungen"

Di, 25.04.2017, 19h:

Reisevortrag: 1 Jahr mit
dem Rollstuhl durch Zentral-
amerika

Sa, 29.04.2017:

Die kleine Hausapotheke:
Tinkturen & Ölauszüge selber
herstellen

Sa, 06.05.2017:

Kurs: **Sensenmähen &
Dengeln**

Sa, 13.05.2017:

Kurs: **Seifen sieden**

Di, 16.05.2017:

Vortrag:
Sudan - vergessene Armut

Fr, 26.05.2017:

Seminar: **Frühlingskräuter -
Muntermacher**

Do, 08.06.2017:

Sommerkino im Schloshof:
Das brandneue Testament

Do, 22.06.2017:

Sommerkino im Schloshof:
Honig im Kopf

MAX
Bildungszentrum
Maximilianhaus
HAUS

www.maximilianhaus.at



OSTERGRAS SÄEN

Flache Schalen oder wasserdichte Körbchen können ein hübsches grünes Osternest werden. Auch kleine Teller, halbe Eierschalen oder Tassen können hübsch aussehen, wenn aus ihnen das Ostergras wächst. Wie das geht, erfährst du hier:

- Ein Pflanzgefäß wird locker mit handelsüblicher Watte ausgelegt. Das Wachstum der Pflanzen kannst du auf Watte besonders gut beobachten.
- Nun werden die Grassamen, die du vorher mit deinen Eltern gekauft hast, auf die Watte gestreut und leicht angedrückt.
- Dann muss das Ganze gut gewässert werden. Das kann man am besten mit einem Pflanzensprüher machen. Wichtig ist für die folgenden Tage, dass die Samen regelmäßig feucht gehalten werden.
- Am besten steht das Pflanzgefäß mit dem Ostergras-Samen an einem besonders hellen Ort, wie der Fensterbank.
- Schon nach wenigen Tagen kann man die ersten Pflänzchen sprießen sehen. Nach zwei bis drei Wochen wird das Ostergras eine ansehnliche Höhe erreicht haben, so dass man in den größeren Gefäßen die Ostereier verstecken kann.

Übrigens kann man das Ostergras, wenn es als Dekoration ausgedient hat, an Haustiere wie Meerschweinchen oder Kaninchen verfüttern.



OSTERNESTER-RÄTSELBILD

In manchen Gegenden werden zu Ostern die Ostereier in geflochtenen Osternestern aus Stroh versteckt. Zwei Nester auf dem Bild haben die gleiche Anzahl und Farbe von Eiern. Welche Nester sind es?

Ein Dachdecker kommt auf dem Kirchendach ins Straucheln und fällt. Der Pfarrer sieht es voller Entsetzen und ruft nach oben: „Klammere dich an Gott!“
Antwortet der Dachdecker im Fallen: „Haha, sehr lustig! Ich bin froh, wenn ich die Dachrinne erwische!“



© alle Christian Bodeil, pferbriefservice.de

GOTTESDIENSTE IN DER KARWOCHE UND ZU OSTERN 2017

Versöhnungsfeier, 5. April 2017

19 Uhr, Kirche

Palmsonntag, 9. April 2017

9:30 Palmweihe im Pfarrheimhof, Prozession zur Kirche,
anschl. Gottesdienst. (Bei Regenwetter Beginn um 9:30 Uhr in der Kirche)

Gründonnerstag, 13. April 2017

20 Uhr: Abendmahlfeier,
anschließend gestaltete Anbetung (bis ca. 22 Uhr),
22 Uhr: gestaltete Anbetung (bis ca. 23 Uhr)

Karfreitag, 14. April 2017

15 Uhr: Kreuzwegandacht in der Kirche,
15 Uhr: Kinderkreuzweg im Freien oder bei Regen im Pfarrheim
19 Uhr: allgemeine Karfreitagsliturgie, Kirche

Karsamstag, 15. April 2017

8 Uhr: allgemeine Andacht zur Grabesruhe des Herrn,
11 Uhr: Jungschar-Betstunde

Osternachtsfeier, 15. April 2017, 21 Uhr

mit der KJ Puchkirchen

Ostersonntag, 16. April 2017, 10 Uhr

Festgottesdienst mit besonderer musikalischer Gestaltung

Ostermontag, 17. April 2017, 10 Uhr